



+++ die SPD Bodenheim informiert +++ die SPD Bodenheim informiert +++ die SPD Bodenheim informiert +++

Positive Zwischenbilanz nach 20 Monaten Amtszeit

Fakt.-Interview mit Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig

Fakt: Herr Becker-Theilig, wie geht es Ihnen nach über 20 Monaten im Amt als Bodenheimer Ortsbürgermeister?

Obgm. Becker-Theilig: Mir macht die Arbeit richtig Spaß. Vor allem dann, wenn sich etwas bewegt. Ich bin zuversichtlich und vor allem voller Tatendrang.

Fakt: Was macht Sie trotz der dramatischen Steuereinbrüche und der weiterhin dramatischen Haushaltslage so optimistisch?

Obgm. Becker-Theilig: In der Tat, die Ausgangssituation ist schwierig. Aber die Einnahmesituation wird sich wieder bessern. Zuerst galt es einige wichtige Bodenheimer Zukunftsprojekte anzuschieben. Dies kostet viel Geld und belastet unseren derzeitigen Haushalt stark. Im Rat sind wir uns jedoch über die Notwendigkeit dieser Projekte einig. Als Wirtschaftsstandort vergleiche ich Bodenheim mit einem schlafenden Riesen. Hier befinden wir uns auf gutem Weg. So rechne ich demnächst mit einigen lukrativen Gewerbeansiedlungen. Dies wird sich nachhaltig auf unserer Einnahmenseite positiv auswirken.

Fakt: Wie ist das zu beobachtende verbesserte Klima im Rat zu erklären?

Obgm. Becker-Theilig: Ich setze auf Kommunikation statt Konfrontation und lege den Gremien alle mir vorliegenden Entscheidungsgrundlagen offen. Bestehende Differenzen werden im Vorfeld der Ratssitzungen offensiv, jedoch sachlich, ausgefochten. So be-

schäftigt sich der Rat mehr mit Inhalten als mit dem politischen Gegenüber.

Fakt: Wo liegen Ihre derzeitigen, Ihre mittel- und wo Ihre langfristigen konkreten Ziele?

Obgm. Becker-Theilig: Mit der noch im Mai beginnenden Sanierung des Kunstrasenplatzes wird der Sportunterricht der Bodenheimer Grundschule und der Sportbetriebe unserer Fußballer gesichert. Das Problem der Unterversorgung für die notwendigen KiTa-Plätze werden wir lösen. Noch im Sommer 2011 wird der ramponierte Straßenbelag der Ortsdurchfahrt in der Rheinstraße, Pfarr- und Langgasse und der Gaustraße in Richtung Gau-Bischofsheim runderneuert. Im Herbst erhoffe ich mir Baurecht für die Ortsrandstraße, Baubeginn könnte dann Frühjahr 2012 sein.

Im kommenden Jahr könnte der Startschuss für das erste Sanierungsprojekt im Ortskern innerhalb der Städtebausanierung erfolgen. Dann möchte ich natürlich für die Hallensportler Perspektiven für erweiterte Hallenkapazitäten schaffen.

Fakt: Wollten Sie sich in Ihrem Wahlprogramm nicht auch um mehr Grün für Bodenheim einsetzen?

Obgm. Becker-Theilig: Stimmt! Dies ist natürlich in Zeiten leerer Kassen besonders schwierig. Trotzdem konnte ich wesentliche Verbesserungen, z.B. mit der begonnenen Baumsanierung in der Rheinallee, erreichen. Unser Bau-



hof konnte die ersten Grünanlagen und den Friedhof wieder ansehnlich herstellen. Der Kreisel am Polder wurde als Gemeinschaftswerk der Ortsgemeinden Nackenheim und Bodenheim sowie einem privaten Sponsor neu gestaltet. Nach diesem Sponsorenvorbild soll auch der Kreisel Richtung Laubenheim bald in neuem Licht erstrahlen. Wenn alles gut läuft, werden auch die Grünanlagen am Bahnhofsvorplatz noch dieses Jahr neu gestaltet.

Fakt: Herr Becker-Theilig, wir danken Ihnen für das Interview!

Obgm. Becker-Theilig: Auch Ihnen vielen Dank!



Lesen Sie mehr zum Thema ab Seite 2!

Protest jetzt!

NEIN zum Fluglärm!

Die Fertigstellung der neuen Nordwestlandebahn rückt immer näher. Durch den Vorschlag der Deutschen Flugsicherung (DFS) für die Variante 7 wird die Befürchtung eines „permanenten Lärmteppichs über der Verbandsgemeinde Bodenheim“ ab Oktober 2011 nackte Realität.



Bereits in den Jahren 2006/2007 formierte sich bei der SPD im Gemeinde- und Verbandsgemeinderat Widerstand gegen die befürchteten Auswirkungen der Flugrouten. Damals stieß die SPD leider beim Rest der Räte auf taube Ohren.

Was damals noch abstrakt klang, wird bald Realität und bewegt jetzt die Gemüter unserer Bürger. Heute kämpfen wir gemeinsam gegen die „neuen Flugrouten“!

Studien belegen, dass Fluglärm ein Gesundheitsrisiko darstellt. Folgen des übermäßigen Lärms sind besonders bei Schulkindern Schlaf- und Lernstörungen. Ebenso verringert sich die Aufenthaltsgüte. Der Wertverlust von Immobilien sowie die Gefährdung einer aufstrebenden Fremdenverkehrsregion nehmen zu.

Unserem Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig gegenüber äußerten sich bereits einige Bodenheimer Bürger, die ernsthaft über einen Wegzug nachdenken.



Auch wenn Sie öfter fliegen und die Nähe des Frankfurter Flughafens schätzen, sollten Sie wissen, was auf unsere Region mit der neuen Landebahn zukommt. Wenn Ihnen das nicht gefällt, können Sie etwas dagegen unternehmen! Auch wenn sich einige Gemeinden ursprünglich für den Flughafenausbau entschieden haben, sollten Sie sich darüber informieren, welche Konsequenzen das für Sie und Ihre Familie ab Oktober 2011 hat. Diese waren zum damaligen Zeitpunkt nicht absehbar.

Rheinessen ist schön – und so soll es bleiben!

Die Informationspolitik der DFS legt den Verdacht nahe, dass nun wohl rasch Fakten geschaffen werden sollen, möglichst ohne weitere Bürgerproteste. Einen Tag nach Aschermittwoch wurden neue Anflugrouten bei Ostwind klammheimlich eingeführt. Erst auf eine Pressenachfrage hin bekannte sich die DFS öffentlich zur Routenverlegung.

Zusätzlich präsentierte die Fluglärmkommission quasi „über Nacht“ die Entscheidung für die Abflugrouten: Die sogenannte „Variante 7“ wird kurz nach Süden geführt, um dann auf rheinhessisches Gebiet zu schwenken. Besonders schwer trifft die „Variante 7“ Nackenheim, Bodenheim, Gau-Bischofsheim, Klein-Winternheim, Ober-Olm. Laut Fluglärmkommission wären

bei dieser Variante am wenigsten Menschen im Vergleich zu den anderen sechs Varianten von Lärm belästigt.

Für Bodenheim tritt mit dieser Route die schlimmste Befürchtung ein. Es muss mit einem Dauertrommelfeuer über unseren Köpfen gerechnet werden. Wir sind bereit unseren Teil der Belastung zu tragen; jedoch darf sie nicht einseitig sein. Es darf keinen Verteilungskampf unterschiedlicher Betroffenheitsräume geben. Damit kalkulieren die Verantwortlichen.

Vielmehr muss es darum gehen, bislang nicht in der Planung berücksichtigten Lärm mindernde Flugverfahren (z.B. steilere An- und Abflugverfahren) einzufordern. Hier scheint ein bislang noch nicht ausgereiztes Potential zu liegen.

Rheinland-Pfalz hat in der Fluglärmkommission nur einen „Gaststatus“.

Unsere Forderung lautet:

„Das Land Rheinland-Pfalz und seine direkt betroffenen Gemeinden müssen feste Plätze in der Kommission erhalten!“

Was können die Gemeindevertreter noch ausrichten?

Die Möglichkeiten der Einflussnahme einer Gemeinde und deren Verantwortlichen sind sehr gering. Das Ausbauprojekt erfährt von oberster Stelle größte Unterstützung. Da nützen selbst beste Kontakte zur Landes- und Bundespolitik sehr wenig.

Dies hält Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig und seine Amtskollegen nicht davon ab sich einzubringen. Gemeinsam mit VG-Bürgermeister Dr. Scheurer und Ortsbürgermeister Hassemer überreichte er beim rheinland-pfälzischen Fluglärmforum am 4. März 2011 ca. 1.400 Protestunterschriften. Täglich beantwortet unser Ortsbürgermeister unzählige Anfragen besorgter Bürger. Auf seine Initiative wurden 15

Fluglärm heute

Starts/Landungen gesamt pro Jahr:
450.000

Starts über Bodenheim:
5 Abflüge pro Stunde am Tag
10 Abflüge nachts (23 bis 5 Uhr)

Landungen über Bodenheim:
22 Anflüge pro Stunde am Tag

Flug-Lärmbelastung über Bodenheim:
Lärmmittelungspegel: ca. 35 db(A)

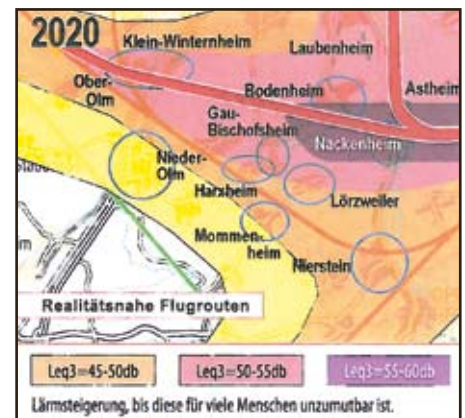
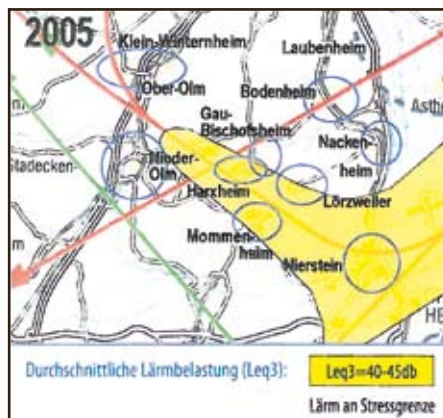
Fluglärm künftig (2011-2020)

Starts/Landungen gesamt pro Jahr:
700.000

Starts über Bodenheim:
16 – 24 Abflüge pro Stunde am Tag
20 – 30 Abflüge nachts (23 bis 5 Uhr)

Landungen über Bodenheim:
35 Anflüge pro Stunde am Tag

Flug-Lärmbelastung über Bodenheim:
Lärmmittelungspegel: ca. 55 db(A)
d.h. Lärmsteigerung ca. 22 db(A)
6 db(A) entspricht einer Lärmverdoppelung !!!



Die Folgen – eine Auswahl:

■ Fluglärm macht krank!

Untersuchungen haben nachgewiesen, dass Lärm ab einer dauerhaften durchschnittlichen Lautstärke von ca. 40 Dezibel Stress und die damit einhergehenden Folgen wie z.B. Bluthochdruck, Schlafstörungen, Herz-Kreislauferkrankungen und Krebs begünstigt. Wir müssen mit einer Dauerlärmbelastung von 45 bis 60 Dezibel rechnen.

■ Attraktivitäts- und Wertverlust

Immobilien verlieren an Wert, die Luftverschmutzung steigt, die Region verliert besonders für junge Familien an Attraktivität. Unternehmen und Hochschulen können keine qualifizierten MitarbeiterInnen gewinnen. Das hat auch negative Auswirkungen auf den demografischen Wandel.

■ Tourismus in Rheinhessen – vorbei, bevor er richtig los geht.

Natururlaub in Rheinland-Pfalz, Weinerlebnis Rheinhessen, Great Wine Capital – nur drei von vielen Initiativen, die das Potenzial der Region widerspiegeln. Doch wer macht an einem Ort Urlaub, an dem man um 5.00 Uhr morgens vom Fluglärm geweckt wird?

Protestbanner erstellt, die inzwischen in allen fünf Ortsgemeinden zum Protest aufrufen.

Was bleibt den Bürgerinnen und Bürgern an Handlungsmöglichkeiten?

Kommen Sie am **6. April um 19 Uhr** ins Bürgerhaus Dolles zur großen Informations- und Protestveranstaltung. Damit unterstützen Sie die Initiative unserer fünf Ortsbürgermeister und der Verbandsgemeinde.

Aber Sie können auch selbst aktiv werden: Melden Sie zu laut empfundene Flugzeuge bei der Fraport AG unter: 0800 – 2345679 (kostenfrei), info@fraport.de oder www.dflid.de. Schriftlich können Sie dies unter Fraport AG, –Fluglärmbeschwerde–, 60547 Frankfurt am Main, tun.

Ebenso können Sie das beiliegende Protestschreiben ausfüllen und an das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung senden. Denn dieses genehmigt demnächst endgültig über die neuen Flugrouten!

SPD-Veranstaltungen

Bodenheimer Frühlingmarkt
Österliches und Kunsthandwerk
Sonntag, 3.4.2011 von 11 bis 17 Uhr
im Dolles-Innenhof

Großes Walpurgisfeuer
für Jung und Alt
Samstag, 30.4.2011, ab 18 Uhr
auf dem Außengelände des
Reitplatzes am Setzerweg

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das müssen wir erreichen:

- Schutz der Bevölkerung vor Emissionen, Gesundheitsgefährdung und Vermögensverlusten.
- Ein absolutes Nachtflugverbot von 22.00 bis 6.00 Uhr (geschützte Nachtruhe).
- Einführung und permanente Nutzung von leiseren An- und Abflugverfahren. Andere Flughäfen (z.B. Heathrow) gehen hier mit gutem Beispiel voran.
- Gerechte Verteilung des verbleibenden Lärms über ein Gebiet vom Taunus bis nach Rheinhessen, um Nutzen und Last des Flughafens für alle ausgewogen zu gestalten.
- Aufnahme von Vertretern der betroffenen Gemeinden aus Rheinhessen in die Fluglärmkommission. Rheinland-Pfalz wird aktuell nur von zwei Personen vertreten.

Wir können etwas tun!

- **Reden Sie über Fluglärm!**
Informieren Sie betroffene Verwandte, Bekannte und Nachbarn.
- **Beschweren Sie sich!**
Durch jede Flugbewegung, durch die Sie sich gestört fühlen, können Sie sich beschweren. Damit setzen Sie ein Zeichen, dass die Menschen in Rheinhessen den Fluglärm nicht widerstandslos hinnehmen.
- **Fordern Sie Verbesserungen!**
Wenden Sie sich schriftlich an die verantwortlichen Stellen (u. a. Politiker, Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung). Musterbriefe, Adressen und Infos finden Sie unter www.fluglaerm-rheinhessen.de/downloads.
- **Unterstützen Sie Initiativen gegen den Fluglärm!**
Informieren Sie sich über aktuelle Aktivitäten und Aktionen und machen Sie mit!

**Nicht vergessen:
beiliegendes Protestschreiben ausfüllen und versenden!**